

Oh du Fröhliche...?

Von Soichiro

Kapitel 2: Christmas <3

Fünf Tage war es her seit Makoto ihn einfach hatte stehen lassen und seit diesem Moment war Sousukes Laune auf dem Tiefpunkt. Wie konnte man nur so ein riesen Rindvieh sein? Er hatte den nettesten Menschen der Welt verletzt! Und was noch viel schlimmer war, er hatte den Mann verletzt, in den er sich total verliebt hatte.

Allein bei dem Gedanken musste er sich zum gefühlt tausendsten Mal seufzend durch die Haare streichen. Ja verdammt, er hatte sich verliebt. Und leider hatte er das genau dann kapiert als Makoto ihn so verletzt angesehen hatte. Ihm war schon immer bewusst gewesen, dass er nicht unbedingt ein netter Mensch war. Doch dass er so ein Arschloch war, war sogar ihm neu.

„Verdammt Yamazaki, wie oft soll ich dir noch ein Startzeichen geben? Geh duschen, du baust seit Tagen nur Mist. Wenn du dich nicht in den nächsten drei Tagen in den Griff bekommst, streiche ich dich im Wettkampf“

Die Stimme seines Trainers riss ihn aus seinen Gedanken. Wann war er eigentlich zum Startblock gelaufen? Das hatte er überhaupt nicht bemerkt! Die Sache mit Makoto brachte alles vollkommen durcheinander. Wenn das so weiter ging, versaute er sich noch den Sprung in die Nationalmannschaft! Wütend über sich selbst trat er vom Startblock weg und ging auf seinen Trainer zu.

„Es tut mir Leid. Ich fühle mich nicht so gut. Aber es ist keine große Sache. Morgen bin ich wieder der Alte, versprochen“

Yuzurus dunkelbraune Augen ruhten auf Sousuke. Sein Trainer musterte ihn ganz genau und erst nach einigen Augenblicken nickte er leicht.

„OK, vergessen wir das heute. Sieh es als mein Weihnachtsgeschenk an dich. Wenn Mori seine Jungs früher gehen lässt, weil Weihnachten ist, kann ich auch mal zwei Augen zudrücken“

Bei den Worten nickte er leicht. Mori war der Trainer, der für Haru und ein paar Andere zuständig war. Dass Haru wohl recht froh war über den frühen Feierabend, konnte sich Sousuke denken. Rins Zug würde in einer halben Stunde ankommen und Haru war bestimmt schon auf dem Weg zum Bahnhof.

„Danke...ich geh dann mal“

„Mach das und ruh dich gut aus“

Sousuke nickte nur schwach und ging dann zu der Umkleide und den Duschräumen. Zum Glück waren die Schwimmer von Trainer Mori schon verschwunden und die Anderen noch am trainieren, so konnte sich Sousuke in Ruhe duschen und sich anziehen. Er war gerade dabei sich seine Mütze anzuziehen, draußen war es bitterkalt

und es schneite seit Tagen, da klingelte auf einmal sein Handy. Ein Blick auf den Display ließ ihn seufzen, Rin. Auf den hatte er gerade eigentlich keine Lust!

Sousuke schloss seine Jacke und warf sich seine Tasche über die Schulter. Er lief zum Ausgang der Schwimmhalle und da ihn das vibrierende Handy in seiner Jackentasche, dann doch etwas wahnsinnig machte, nahm er das Gespräch an. Offensichtlich wollte Rin keine Ruhe geben.

„Was ist? Ich dachte wir sehen uns Morgen. Wenn dein Zug irgendwo stehen geblieben ist wegen all dem Schnee, ist es nicht mein Problem wie du hier her kommst“

Ja gut, auch wenn seine Laune eigentlich am Boden war, freute er sich darauf Rin morgen sehen zu können. Sie würden gemeinsam trainieren und er hoffte, dass er sich besser konzentrieren könnte, wenn dieser Spinner bei ihm war. Immerhin wollte er sich vor ihm keine Blöße geben.

„Das ist echt nicht dein Problem. Aber du hast ein ganz anderes. Kannst du mir mal sagen warum Makoto Haru und mir für morgen Abend abgesagt hat? Wir waren zum Essen verabredet“

Grummelnd verließ Sousuke die Schwimmhalle und seine Laune wurde nicht besser als ihm ein eiskalter Wind entgegenschlug.

„Woher soll ich das wissen? Ich hab den Kerl seit Tagen nicht gesehen“

Sousuke gab sich Mühe absolut unbeteiligt zu klingen. Ging es Makoto wegen seinem Auftritt noch schlecht? Das konnte nicht sein, oder? Warum sollte ihm seine Meinung denn wichtig sein? Doch Sousuke zweifelte gerade keine Sekunde daran, dass Makoto Rin sicherlich nicht erzählt hatte was vorgefallen war. Tachibana würde niemals jemand verpetzen.

„Jetzt komm, du weißt mehr. Makoto meinte nur, dass er sich wohl eine Erkältung eingefangen hat.“

„Tja, dann wird er wohl krank sein“

Sousuke bahnte sich seinen Weg durch den Schnee. Der Schnee reichte ihm bis zu den Waden und wenn es den Abend über so weiter schneien würde, würden es lockere weitere 10cm geben.

„Ja das dachte ich auch, bis ich merkte, dass deswegen Harus Stimmung am Boden ist“ Während er durch den Schnee stampfte und sich ein Fluchen verkneifen musste, hörte er Rin nicht wirklich zu. Wie wollte der überhaupt merken, dass Harus Stimmung schlecht war? Der sprach doch ohnehin so gut wie nichts! Doch den Spruch verkniiff er sich lieber.

Sousuke war noch nie ein Fan von Schnee gewesen, doch jetzt wo er ohnehin schlecht drauf war, mochte er ihn noch weniger. Und all die kitschige Beleuchtung auf dem Campus machte es nicht besser. Weihnachten war einfach schrecklich!

„Sousuke, hörst du mir zu?“

„Ja tue ich. Aber ich kann nichts dafür, wenn dein Freund mies drauf und Tachibana erkältet ist“

„Irgendetwas scheinst du damit zutun haben. Als ich vorhin zu Haru meinte, dass wir vor dem Essen Makoto wenigstens einen Krankenbesuch abstatten können, hat er nur geschraubt und gemeint, dass lieber du mal vorbei gehen würdest“

„Nanase hat was gesagt?“

Abrupt blieb Sousuke stehen. Hatte er das gerade richtig verstanden? Also war Makoto auch noch nach Tagen wegen ihm so schlecht drauf? Aber warum gab er so

viel auf seine Meinung?

„Na dass du besser mal hingehen würdest, mehr sagte er dann aber nicht mehr dazu. Also was wird hier gespielt?“

Eigentlich hatte er doch nicht viel gesagt und das hatte Makoto so sehr getroffen? Das musste doch heißen, dass der Kleinere viel auf seine Meinung gab, oder? Und bis er seine elende Klappe nicht im Griff gehabt hatte, hatte es so gewirkt als hätte Makoto ihren Abend ziemlich genossen. Sogar mehr als das, er war sich sicher gewesen, dass auch er den Abend nicht so schnell enden lassen wollte.

„Hallo? Sousuke? OK, ich bin im Zug, aber ich weiß, dass ich Empfang habe. Ignorier mich nicht. Sag mal, ist es das was ihr an der Uni lernt, unhöflich zu sein? Ihr spinnst doch alle! Man antwortet, wenn man eine Frage gestellt bekommt. Ihr macht mich fertig. Und es färbt sogar auf Makoto ab. Als der mich mal vor einigen Wochen nach deinen Essgewohnheiten ausgefragt hat und wissen wollte, ob du irgendeine Allergie hast, sagte er mir auch keinen Grund für diese Fragerei. Er hat dir einen Ernährungsplan aufgestellt, oder? Dafür hast du doch einen Trainer, Makoto kommt doch ohnehin kaum mit dem Lernen hinterher.“

Sousuke ignorierte Rin tatsächlich, zumindest bis er die Sache mit Makotos Fragen hörte.

„Moment, er hat dich ausgefragt und der Ernährungsplan war nicht seine Aufgabe?“

„Keine Ahnung was seine Aufgaben sind. Wir haben uns über Harus Fortschritte unterhalten, danach über deine und ich hab erwähnt, dass du deinen Ernährungsplan nicht ausstehen kannst. Zwei Tage später hat er dann nur angerufen um mich solch blöden Kram zu fragen. Aber das ist mir jetzt egal. Sagst du mir was los ist?“

Makoto hatte sich wegen ihm so viel Mühe gemacht. Konnte das wirklich sein? Es wirkte zumindest so. Aber warum tat er das?

„Sag mal, weißt du zufällig Makotos Adresse?“

Sousuke wusste, dass Makoto in der Nähe des Campus wohnte, doch er hatte keinen Schimmer wo genau.

„Nein weiß ich nicht, Haru weiß sie. Aber das ist immer noch keine Antwort. Also was ist los?“

„Rin, kannst du Nanase sagen, dass er mir die Adresse schicken soll?“

„Kann ich machen, aber warum? Hier wären wir wieder beim Thema Ignoranz. Kannst du...“

Was er konnte, hörte Sousuke nicht mehr, denn da legte er schon auf. Makoto nahm sich seine Worte so zu Herzen, der Kleinere hatte ihn beim Training so genau im Auge und er machte sich wegen ihm so viel Extraarbeit. Das musste doch etwas zu bedeuten haben! Jetzt war es amtlich, er war der größte Idiot auf diesem Planeten!

Auch wenn Sousuke keine Ahnung hatte wohin er gehen musste, lief er schon los. Er konnte gerade einfach nicht warten. Sein Handy klingelte immer wieder, doch er hatte nicht vor jetzt noch einmal mit Rin zu reden. Nach einer gefühlten Ewigkeit bekam er eine Nachricht von einer unbekanntes Nummer. Er öffnete die Nachricht und als er sah, dass nicht mehr drin stand als eine Adresse, musste er grinsen. Haru war wirklich kein Mann großer Worte.

Sousuke lief so schnell wie er konnte zu der Adresse. Weit weg war es nicht, leider kam er dank dem Schnee nur langsam voran. Während er zu Makotos Wohnung lief,

überlegte er sich ganz genau was er nun sagen sollte. Doch kaum stand er vor Makotos Tür und klingelte, war sein Kopf wie leergefegt.

Es kam ihm wie eine gefühlte Ewigkeit vor bis die Tür geöffnet wurde, doch in Wirklichkeit dauerte es wohl keine Minute. Die Überraschung stand Makoto ins Gesicht geschrieben, mit ihm hatte er wohl nicht gerechnet.

„Sousuke? Was... Was machst du denn hier?“

Der Schwarzhaarige betrachtete den etwas Kleineren ein wenig genauer. Makoto trug eine Jogginghose und ein dunkelrotes Shirt, was ihm etwas zu groß war und auf dem ein Rentier zu sehen war. An seinen Füßen trug er flauschige Socken und als Sousuke erkannte, dass darauf ein Pinguin-Gesicht zu sehen war, musste er grinsen. Makoto hatte wohl generell nicht mit Besuch gerechnet und Sousuke fand diesen Anblick verdammt niedlich.

„Nettes Outfit“

Amüsiert sah er sein Gegenüber an, der erst verwirrt an sich herunter sah und dann leicht rot wurde.

„Das... Das haben mir meine Geschwister extra zu Weihnachten geschickt. Sie wollten ein Foto von den Sachen und mir. Und da ich dachte heute allein zu sein, hab ich sie anbehalten“

Wieder musste er etwas schmunzeln. Dass Makoto wohl direkt seinen Geschwistern das gewünschte Bild geschickt hatte, überraschte ihn nicht. Er schien Anderen ja liebend gern eine Freude zu machen.

„Aber noch mal zum eigentlichen Thema, was machst du hier? Doch komm erst einmal herein, du siehst halb erfroren aus“

Erst als Makoto es erwähnte, fiel Sousuke auf, dass ihm tatsächlich schrecklich kalt war. Er betrat die Wohnung und schlüpfte aus seinen Schuhen, an denen ein gefühltes Kilo Schnee klebte.

„Willst du einen Tee?“

„Ja gern, aber deswegen bin ich nicht hier“

„Das ist mir auch bewusst. Aber zieh erst einmal deine Jacke und deine Mütze aus, die sind klatschnass“

Sanft lächelte Makoto ihn an. Der Schwarzhaarige machte sich daran seine Jacke und seine Mütze auszuziehen. Als er fertig war, folgte er Makoto in die Küche. Die Küche war recht klein, doch für einen allein sicherlich ausreichend. Sousuke fiel direkt auf, dass es sehr aufgeräumt und sauber war. Wenig später wurde ihm eine dampfende Tasse Tee in die Hand gedrückt und Makoto führte ihn in sein Wohnzimmer. Auch hier war es aufgeräumt und ordentlich. Neben einem Couchtisch und einer bequem aussehenden Couch stand vor dem Fenster ein Schreibtisch, auf dem einige Bücher und Blätter lagen. An der Wand hing eine recht große Fotocollage, auf denen Makoto auf verschiedenen Bildern mit Freuden und der Familie zu sehen war.

„Das haben Nagisa und Rei mir zum Abschied geschenkt, Haru bekam auch so etwas“ Makoto schien seinem Blick gefolgt zu sein, denn auch er sah nun zu der Collage. Sousuke nickte dann leicht und drehte sich dann langsam zu dem etwas Kleineren.

„Makoto, ich bin hier weil ich mit dir reden wollte“

„Dachte ich mir. Aber wenn du mir nur einen Vortag wegen Haru halten willst, dann kannst du gehen. Ich will nichts von Haru, das wollte ich noch nie. Außerdem ist Rin mein Freund, ich würde ihm niemals wehtun“

Als Makoto die Arme vor der Brust kreuzte und Sousuke den strengen Ton hörte,

musste er seufzen. Die Worte hatten ihn wohl wirklich getroffen.

„Das weiß ich. Ich weiß, dass die Anderen nur Mist reden.“

„Wirklich? Und warum hast du dann jeder gesagt?“

Makotos skeptischer Blick fühlte sich für Sousuke alles andere als gut an, aber das hatte er wohl verdient. Dennoch mochte er es eindeutig lieber, wenn der etwas Jüngere ihn anlächelte und seine Augen diesen warmen Ausdruck hatten.

„Weil ich ein Idiot bin...“

„Die gleiche Meinung hat Rin auch“

Der Spruch ließ Sousuke etwas grinsen und zufrieden stellte er fest, dass auch Makotos Mundwinkel zuckten.

„Ich sag es nicht gern, aber da hat er ausnahmsweise mal recht“

„Und gibt es noch einen anderen Grund warum du dich so benommen hast? Ich hatte auf einmal das Gefühl, dass du böse auf mich warst. Aber warum? Ich dachte wir hätten uns gut verstanden“

„Das haben wir ja auch, sehr gut sogar. Du hast absolut nichts Falsches getan. Es ist nur...“

Wieder einmal musste er laut seufzen. Das schien ja neuerdings eine seiner Lieblingsbeschäftigungen zu sein. Doch Makoto wäre nicht Makoto, wenn er ihn nun drängen würde. Der Kleinere stand ihm einfach nur ruhig gegenüber und sah ihn fragend an. Wie konnte man nur so geduldig sein? Sein Geduldsfaden wäre schon längst gerissen.

„OK es ist so. Als du gesagt hast, dass du nicht kommst, weil Haru nicht kommt, wurde ich sauer. Aber das war nicht deine Schuld. Es klang eben so als wäre ohne Haru niemand da, über den du dich freuen könntest. Und na ja...verdammte Makoto, muss ich dass nun wirklich sagen?“

Oh wie sehr er es hasste über Gefühle zu reden und das alles zu wiederholen sorgte dafür, dass er sich nur noch idiotischer vorkam. Er klang wie ein Teenager. Dabei hatte er das nicht nötig. Ihm rannten genug Frauen und Männer nach. Doch leider bisher nicht der Mann, den er haben wollte.

„Na wenn ich dich verstehen soll, dann ja. Was ist denn los?“

Der fragende Blick Makotos, machte ihn fertig. Bei jedem Anderen hätte er vermutet, dass er ihn nur zu den Worten drängen wollten. Aber Makoto? Er hatte keine Ahnung! Eigentlich schätzte er ihn nicht so fies ein, doch er hätte es verdient.

„OK gut, aber ich sag das nur einmal, ja? Also hör gut zu, das sage ich wirklich nie wieder. Ich war eifersüchtig. Ich war tierisch eifersüchtig auf Nanase. Ich mag dich eben.“

Vollkommen ernst sah er in die grünen Augen Makotos. Dieser zeigte erst keine Regung, sah ihn dann aber wieder fragend an.

„Wie war das? Sorry, ich hab leider nicht zugehört...“

Sousuke konnte regelrecht spüren wie seine Gesichtszüge entglitten. Er starrte den Jüngeren einfach nur an, der dann leise lachen musste. Kaum wurde Sousuke klar, dass Makoto ihn reingelegt hatte, musste er leise murren.

„Nicht cool Tachibana, überhaupt nicht cool!“

„Das war dein Auftritt vor einigen Tagen auch nicht. Aber das was du gerade gesagt hast umso mehr“

Aus Makotos Lachen wurde ein sanftes Lächeln während er Sousuke Hand in seine

nahm und etwas auf ihn zukam. Makoto blieb dann auch direkt vor ihm stehen und blickte ihm genau in die Augen.

„Ich mag dich auch, Sousuke... sehr sogar...“

„Ich weiß“

Nun war es an Makoto ziemlich überrascht auszusehen, was Sousuke grinsen ließ.

„Woher? Seit wann?“

Schmunzelnd legte er einen Arm um den verwirrten Makoto und zog ihn noch etwas näher an sich. Die Aktion ließ den etwas Kleineren ein wenig rot um die Nasenspitze werden, doch machte er keine Anstalten sich zu lösen. Im Gegenteil, Sousuke spürte deutlich wie sich Makoto etwas näher an ihn schmiegte.

„Spielst das denn jetzt wirklich eine Rolle?“

„Nein, eigentlich nicht“

Und da war es wieder, dieses stahlende Lächeln, was in Sousukes Magen dieses total verrückte Kribbeln auslöste. Doch in diesem Moment störte es Sousuke sicherlich nicht. Im Gegenteil, er fragte sich vielmehr ob es davon noch eine Steigerung gab.

Und als sich seine Lippen keine drei Sekunden später auf die von Makoto legten, bekam er auch schon eine Antwort. Ja, es gab eine Steigerung dieses Kribbeln und es fühlte sich fantastisch an.

In diesem Moment musste sich Sousuke eingestehen, dass er in Zukunft wohl nichts mehr gegen Weihnachten einzuwenden hätte, wenn er dieses Geschenk immer und immer wieder bekommen würde.